

24. März Erzengel Sankt Gabriel VIII. Chor «Bote Gottes»



Der erste Erzengel ist Sankt Gabriel, dem Aussehen nach 24- bis 25jährig. Hochgewachsen, schlank, in den in immerwährender Anbetung entrückten Zügen sehr vergeistigt. Seine in Wellen bis fast auf die Schultern – genauer gesagt, bis auf den Halsansatz – fallenden Haare sind vom feinsten Goldblond. Sie werden von einem schmalen blitzenden Reif zusammengehalten: Es schien mehr ein Band aus weissglühendem Licht als ein metallener mit Edelsteinen besetzter Reif zu sein. Sie sind in jene Gewänder gewebten Lichtes – wie aus Diamanten und Perlen – gekleidet. Eine lange, weichfliessende, ganz keusche Tunika, die seine Füße vollständig verbarg und gerade nur seine rechte an der Hüfte herabhängende wunderschön geformte Hand unbedeckt liess. Er schaute mit seinen saphirblauen

Augen und einem so übernatürlichen Lächeln die Menschen an. Heute am 24. März steht er als **Engel der Verkündigung** vor unseren Augen. Sankt Gabriel steht hier in der Mitte, in der Fülle der Zeit, am Höhepunkt des ganzen Schöpfungsgeschehens. Er bringt den Wunsch Gottes zur allerreinsten Jungfrau. Er steht hier mit der grössten und wichtigsten Botschaft, die Gott je in die Schöpfung sandte, der Botschaft von der Menschwerdung Gottes. Er steht vor **MARIA**, denn er ist der Abgesandte Gottes, und es ist ohne den ausdrücklichen Willen Gottes keinem Engel gegeben, in das Herz des Menschen hineinschauen zu können. So weiss er wohl um die Erhabenheit dieses Geschöpfes Gottes, er weiss die Verheissungen, die sich an die Geburt seines Herrn und Gottes knüpfen, aber noch ist Mariens Ja nicht gefallen, noch trägt er das Verlangen Gottes zur Menschwerdung unerfüllt mit sich. Erst als in die Stille hinein die Stimme der Jungfrau, das «fiat mihi» erklingt, das Sie zur Mutter Gottes, zur Schmerzreichen, zur Königin macht, da sinkt der grosse Bote Gottes in die Knie. Er ist der erste, der seinen Herrn im Moment der Eingiessung in den reinsten Leib anbetet. Monate vorher stand Sankt Gabriel vor Zacharias, auch mit einer Verkündigung, jener der Geburt des heiligen Johannes. Aber Zacharias wollte nicht glauben. Der Engel schlug ihn mit Stummheit. Sankt Gabriel ist nicht nur der Erzengel, der die Priester und Gottgeweihten, die Verborgenen und die Knechte und Mägde Gottes behütet, der über dem heiligen **Sakrament der Taufe** steht, er ist auch der Hohe Fürst, der **Verwalter der Erde**, der mit dem Büchlein einst zur Abrechnung kommen wird. Und er ist der **Verwalter des dritten Machtbereiches Mariens «Höret meine Stimme!»**; er sammelt alle Schutzengel unter sich, die den Menschen die Hellhörigkeit und den flügelschnellen Gehorsam vermitteln. Als Engel vom Dienst ist er der Bote gewesen, der Träger der Worte Gottes an die Menschen. Er ist der **Engel der Hoffnung und des Friedens**.